

Moritatensingen und Erntedank

Das Wochenende mit dem Volksmusikarchiv in Bruckmühl, Prien, Kloster Seon, Aschau

VON ERNST SCHUSSER

Die Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für die interessierten Bürger zwischen Eichstätt und Berchtesgaden, zwischen Burghausen und Stein-gaden sind sehr vielfältig. Zum einen ist es die wichtige zentrale Archivarbeit im Arch-ivgebäude in Bruckmühl mit den umfassenden Bestän- den (Bibliothek, Schellack- platten, Schallplatten, CDs, Lied- und Musikdrucke, Handschriften, Flugblätter, Feldforschungen, Dokumenta- tionen, Urheberrechtsnach- weise) – die Grundlage aller fundierten Volksmusikarbeit, auch der eigenen Publika- tionen des Bezirks Oberbay- ern. Neben dieser objektiven Basisarbeit geht es auch um Angebote für die Bevölke- rung in Oberbayern im Sing- en und Musizieren – beson- ders das Selber-Singen, die Freude an eigenen musika- lischen Tun liegt den Mitarbei- tern des Volksmusikarchivs am Herzen. Diese Mitmach- veranstaltungen finden meist – zusätzlich zur „normalen“ Archivarbeit – an den Aben- den und Wochenenden statt.

Archivöffnung

Ein Beispiel für die Angebote des Volksmusikarchivs bietet dieses Wochenende: Am Samstag, 19. September, ist von 9 bis 12 Uhr Archivöff- nung mit der Gelegenheit, sich über die Publikationen des Volksmusikarchivs zu in- formieren, CDs und Noten- hefte zu erwerben oder die

Fachberatung durch die Mit- arbeiter (für Blasmusik, Tanzmusik, Stubenmusik, Gesang, Urheberrechte/GE- MA) in Anspruch zu neh- men.

Moritatensingen in Prien

Am Samstagnachmittag, 19. September, besteht die Mög- lichkeit, in Prien am Chiem- see hautnah Volksmusik zu erleben: Beim „Tag der offe- nen Tür“ im Caritas-Alten- heim St. Josef in Prien-Trau- tersdorf laden die Morita- tensänger des Bezirks Oberbay- ern von 14 bis 15 Uhr die Be- sucher zum Mitsingen ein. Das Volksmusikarchiv stellt kleine Liederheftchen zur Verfügung, die auch mit nach Hause genommen werden können.

Tag der Volksmusik in Kloster Seon

Am Sonntag, 20. September, von 11 bis 17 Uhr ist das Volksmusikarchiv vertre- ten beim klösterlichen Markt am Erntedankfest in Kloster Seon. Bei einem „Tag der Volksmusik“ haben die Be- sucher Gelegenheit, in viel- fältiger Weise und auch eigen- aktiv mit unserer regiona- len Volksmusik in Berüh- rung zu kommen: Um 11 Uhr gibt es einen musikalischen Früh- schoppen mit der Kirchor- der Streichmusik und Klän- gen wie vor 100 Jahren – da- zu deutsche Volkslieder zum Selber-Singen. Um 13 Uhr sind Moritaten und Balladen



Ein Abend zur Erinnerung an die Aschauer Dirndl, dem ersten oberbayerischen Frauenge- sang, und an Maria Göser (Mitte), die heuer ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, ist am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr in der Festhalle Hohenaschau.

FOTO: FRK

dran – um 14 Uhr lustige Lie- der für Kinder, Eltern und Großeltern. Studenten des Volksmusikseminars der Mu- sikhochschule München bie- ten um 15 Uhr „Spielmusik um 1800“ im neuen Gewand heutiger Stubenmusik. Nach gemeinsam gesungenen Lie- dern aus der Kiem-Pauli- Sammlung endet der „Tag der Volksmusik“ mit einer besinnlichen halben Stunde in der Klosterkirche mit In- strumentalmusik, Liedern und Gedanken zum Tages- ausgang und zum Ernte- dank.

Am Stand des Volksmusik-

archivs (11 bis 16.30 Uhr) gibt es neben vielen CDs und Noten aus der Volksmusikar- beit des Bezirks Oberbayern auch das brandneue Heft mit den Liedern der ehemaligen „Aschauer Dirndl“.

Liederheft „Aschauer Dirndl“

Am gleichen Sonntag, abends um 19 Uhr, findet in der Festhalle Hohenaschau ein Volksmusikabend zum 100. Geburtstag von Maria Göser statt, mit Bert Lind- auer, den Schwarzensteiner Sängerinnen, den Walch-

schmied-Buam und den Ho- henaschauer Musikanten. Unter dem Titel „Maria Gö- ser und die Aschauer Dirndl“ soll hier die Pionierarbeit dieses ersten oberbayeri- schen Frauengesangs ab den 1930er-Jahren gewürdigt werden. Der Heimat- und Geschichtsverein Aschau hat dazu in Zusammenarbeit mit dem Volksmusikarchiv eine kleine Broschüre herausge- bracht, in der Erinnerungen der Töchter Gisela Obermai- er und Ilse Göfner in Wort und Bild zu finden sind. 29 der von Maria Göser (1909 bis 1992) selbst gemachten

Lieder hat Eva Bruckner in umfangreicher Dokumentati- onarbeit in der Broschüre in singbarer Form veröffent- lichte.

Volksmusiktagung

Derzeit wird in intensiver Kleinarbeit eine Tagung vor- bereitet, die am darauffolgen- den Wochenende Freitag, 25., und Samstag, 26. Sep- tember, im Gebäude des Volksmusikarchivs in Bruck- mühl zum Thema „Traditio- nen“ stattfindet. Dazu ist die Bevölkerung bei freiem Ein- tritt willkommen. Am Freitag geht es in gut verständlicher Form um den Frauendrei- gesang in Oberbayern als neue Singform in der oberbayeri- schen Volksliedpflege ab den 1930er-Jahren (Aschauer Dirndl, Fischbachauer Sän- gerinnen) und den Wirts- hausgesang als Ausdruck der geselligen Unterhaltung (u. a. Wirtsliedersänger aus Söchten- au). Am Samstagvormittag steht der musikalische Be- reich zum Fest des heiligen Martin (Lieder, Umzug, Dar- stellung) am Beispiel Rhein- land, Thüringen und Ober- bayern auf dem Programm – und es gibt eine Antwort auf die Frage, seit wann es den Martinsumzug der Kinder in unserer Region gibt. Am Nachmittag geht es um Tanz- überlieferung, dörfliche Blas- musik und die Erinnerungen einer Chiemgauer Bäuerin an ihre Kindheit auf dem Lande. Das ganze Tagungsprogramm ist im Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl, Kran- kenhausweg 39, erhältlich.